



Bärenfamilie
Ganzheitliche Intensivpflege by opseo



Kurzkonzept

einer vollstationären Intensivpflegeeinrichtung für
Kinder und Jugendliche mit besonders hohem Bedarf
an medizinischer Behandlungspflege



1. Einleitung

Die Bärenfamilien sind Einrichtungen für intensivpflegebedürftige Kinder und Jugendliche, in der pflegerische und pädagogische Fachkräfte in enger Kooperation auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Dabei stehen das Wohl aller Kinder und Jugendlichen, wie auch der Inklusionsgedanke im Mittelpunkt und bieten somit allen Bewohnenden ein neues Zuhause. Innerhalb der regulären Plätze befinden sich eingestreute Kurzzeitpflegeplätze.

Hierbei ist die Besonderheit zu beachten, dass aufgrund der Schulpflicht dieser Zielgruppe ein interdisziplinäres Versorgungskonzept unabdingbar ist, um alle pflegerisch-therapeutischen, medizinischen, wie auch pädagogischen Bedarfe gerecht zu werden, die im Alltag sowohl umsetzbar wie auch bezahlbar sein sollten.

Bei der Betreuung und Versorgung der Kinder und Jugendlichen orientieren sich die Intensivpflegeeinrichtungen der Bärenfamilien an einem Bezugssystem. Das bedeutet, dass eine Gruppe von intensivpflichtigen Kindern und Jugendlichen eine Bezugspflegefachkraft sowie eine pädagogische Fachkraft zugeteilt bekommt, um die Kontinuität der Pflege und Betreuung zu gewährleisten. Sie sind zudem für deren Planung, Umsetzung und Überprüfung der Prozesse in besonderem Maße verantwortlich. Im partizipatorischen Sinne werden unsere Kinder und Jugendliche so weit wie möglich in die Prozessplanung einbezogen. Ziel der medizinischen Versorgung, ist eine kontinuierliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung. An dieser Stelle unterstützen uns viele verschiedene Kliniken als enge Kooperationspartnerinnen, um den sogenannten Drehtüreffekt und einhergehende Schwächungen der Bewohnenden zu vermeiden.



Das pädagogische Konzept stellt die individuellen Förderbedarfe der Bewohnenden in den Fokus. Angesichts der schweren Behinderungen werden ein standardisiertes, akademisches Lehren und Lernen kaum möglich sein. Dieses situative Lernkonzept konzentriert sich individuell auf die einzelnen Bewohnenden und deren spezielle Lebenssituationen. Das Lernkonzept wird den besonderen Umständen der Patienten insofern gerecht, da die Vernetzung der verschiedenen Disziplinen (Pflege/Therapie, Medizin, Pädagogik) unabdingbar ist und somit allen Bewohnenden eine optimale Versorgung wie auch entsprechende Entwicklungschancen bieten.

Strategisch gestützt wird das Gesamtkonzept der Bärenfamilien durch zwei sich ergänzende Leitgedanken, einerseits dem „Füreinander-da-sein“ und andererseits der „Förderlichkeit“. Diese beiden Grundprinzipien sollen sicherstellen, dass alle am Versorgungsprozess Beteiligten das vorhandene Entwicklungspotential der Kinder und Jugendlichen in einer (intrinsisch) motivierten Grundhaltung ausschöpfen.



Trägername

Bärenfamilie GmbH

Anschrift Bärenfamilie GmbH:

Berliner Allee 47
64295 Darmstadt

Rechtsform:

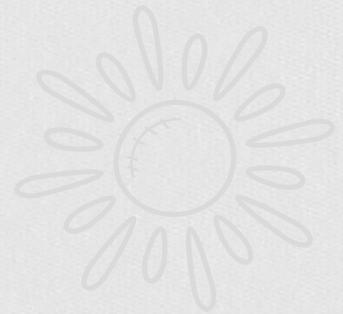
Es handelt sich um eine GmbH

Gesellschafter:

100% der opseo – Gruppe

Unternehmensstruktur:

Geschäftsführer sind Anja Boutbel, Denis Chojecki und Gina Fürhoff



2. Zielgruppenbeschreibung, Einschluss- und Ausschlusskriterien

Die Intensivpflegeeinrichtungen der Bärenfamilie konzentriert sich auf folgende Zielgruppe: **Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre mit einem besonders hohen Bedarf an medizinischer Behandlungspflege.**

Ein besonders hoher Bedarf an medizinischer Behandlungspflege liegt vor, wenn die ständige Anwesenheit einer geeigneten Pflegefachkraft zur individuellen Kontrolle und Einsatzbereitschaft oder ein vergleichbar intensiver Einsatz einer Pflegefachkraft erforderlich ist (§ 37 c Abs. 1 Satz 2 SGB V).

Dies betrifft die Versorgung von beatmungspflichtigen und nicht beatmungspflichtigen Kindern und Jugendlichen, bei denen wegen Art, Schwere und Dauer der Erkrankung akute gesundheits- oder lebensgefährdende Veränderungen der Vitalfunktionen mit der Notwendigkeit zur sofortigen medizinischen Intervention zu unvorhersehbaren Zeiten wiederkehrend eintreten können (§ 4 Abs. 2 Satz 2 Bundes-Rahmenempfehlung nach § 132a Abs. 1 SGB V).

Die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen, die intensivpflegerisch zu versorgen sind, aber nicht intermittierend oder dauerhaft beatmet werden müssen, ist möglich. Hierzu zählen Kinder und Jugendliche mit Sauerstoffgaben, Tracheostoma, spezieller Krankenbeobachtung rund um die Uhr oder sonstigen besonderem Handlungsbedarf bezüglich des Atemwegsmanagements sowie Kinder mit ausgeprägtem Epilepsieleiden. Diese Entscheidung obliegt dem behandelnden Arzt mit besonderer Qualifizierung in Absprache mit weiteren Gremien und den Erziehungsberechtigten.

Indikationen

Indikation kann eine chronische respiratorische Insuffizienz beim Kind/Jugendlichen. Diese kann durch:

- **exzessive Atemarbeit (Erschöpfung),**
- **Schwäche der Atemmuskulatur,**
- **Zentrale Atemregulationsstörungen**

bedingt sein.

Ursachen der chronischen Ateminsuffizienz beim Kind/Jugendlichen können sein:

A) Übermäßige Atemarbeit

Chronische Lungenerkrankungen:

Bronchopulmonale Dysplasie (BPD), Zystische Fibrose

Skelettdeformitäten:

Kyphoskoliose, Deformationen der Thoraxwand

Obstruktion der oberen Luftwege:

Kraniofaziale Missbildungen, Stimmbandparese

B) Schwäche der Atemmuskulatur

Neuromuskuläre Erkrankungen:

Spinale Muskelatrophien, Muskeldystrophien, Myopathien, Poliomyelitis, Phrenicusparesse

Hohe Rückenmarksverletzungen (>C3)



C) Störungen der Atemregulation

Kongenitales zentrales Hypoventilationssyndrom (Undine Syndrom)

Sekundäres zentrales Hypoventilationssyndrom

Arnold – Chiari - Malformation, Hirnstammtumor, Trauma, Blutung

Kinder der Segmente B und C stellen die häufigsten Indikationen zur Langzeitbeatmung von Kindern/Jugendlichen.

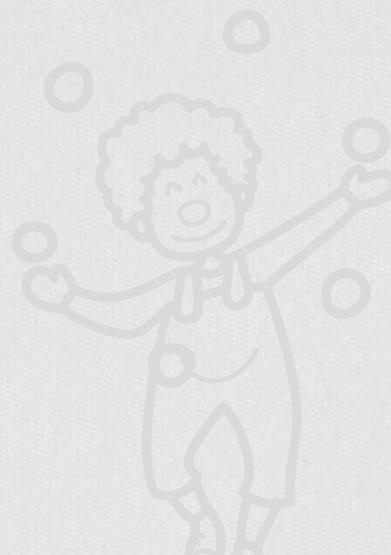
Diese Kinder benötigen sowohl rund um die Uhr intensivpflegerische Betreuung als auch eine ärztliche Versorgung. Hierzu werden Kooperationen mit Fach-, Kinder- und Hausärzten angestrebt.

Wichtig: Die Kinder müssen bei ihrem Einzug in die stationäre Einrichtung stabile cardiopulmonale Funktionen haben.

Ausgeschlossen sind Kinder, die

- **das 18. Lebensjahr überschritten haben;**
- **instabile cardiopulmonale Funktionen vorweisen.**

Sind andere Versorgungsformen für die Kinder besser geeignet als die Versorgung in der Intensivpflegeeinrichtung der Bärenfamilie, z.B.: die häusliche Versorgung, beraten wir die Kinder sowie deren Familien dahingehend.



3. Leistungsrechtliche Zuordnung

Die pflegerische Versorgung und Betreuung der Kindergruppen lassen sich durch folgende Bereiche kennzeichnen:

- **Allgemeine Pflege und pädagogische Betreuung nach § 43 b SGB XI**
- **Spezifische Behandlungspflege nach § 37 bzw. § 37 SGB V**
- **verschriebene bzw. verordnete Therapiemaßnahmen**

Zur Finanzierung der allgemeinen Pflege wird die Intensivpflegeeinrichtung der Bärenfamilie eine stationäre Zulassung nach § 71 Abs. 2, § 72 SGB XI beantragen. Während die „normale“ Behandlungspflege mit den Pflegesätzen abgegolten wird, ist hinsichtlich des besonders hohen Bedarfs an medizinischer Behandlungspflege eine gesonderte Vereinbarung abzuschließen. Dies folgt aus § 82 Abs. 1 Satz 3 SGB XI i. V. m. § 37 Abs. 2 Satz 3 SGB V i. V. m. Häuslichen Krankenpflege-Richtlinie bzw. § 37c SGB V.

Sonstige verschriebene Therapiemaßnahmen (Ergotherapie, Logopädie, Krankengymnastik usw.) werden von den Leistungserbringern nach ihren Vergütungskatalogen erbracht und abgerechnet.



4. Leistungsangebot

Das ganzheitliche und interdisziplinäre Leistungsangebot umfasst:

- **Grundpflege gemäß SGB XI**
- **Behandlungspflege gemäß SGB V**
- **Pädagogische Betreuung**
- **Ärztliche sowie Fachärztliche Versorgung**
- **Therapeutische Betreuung**
- **Inklusion und soziale Teilhabe**

Ärztliche Versorgung:

- **Ein Kinderpneumologe kommt zur Visite aller Kinder und Jugendlichen in die Einrichtungen**
- **Die kooperierenden Kinder- und Jugendkliniken und die damit verbundenen Notfallversorgungen der Bewohner der Intensivpflegeeinrichtungen sind immer nur wenige Minuten von den Einrichtungen entfernt**



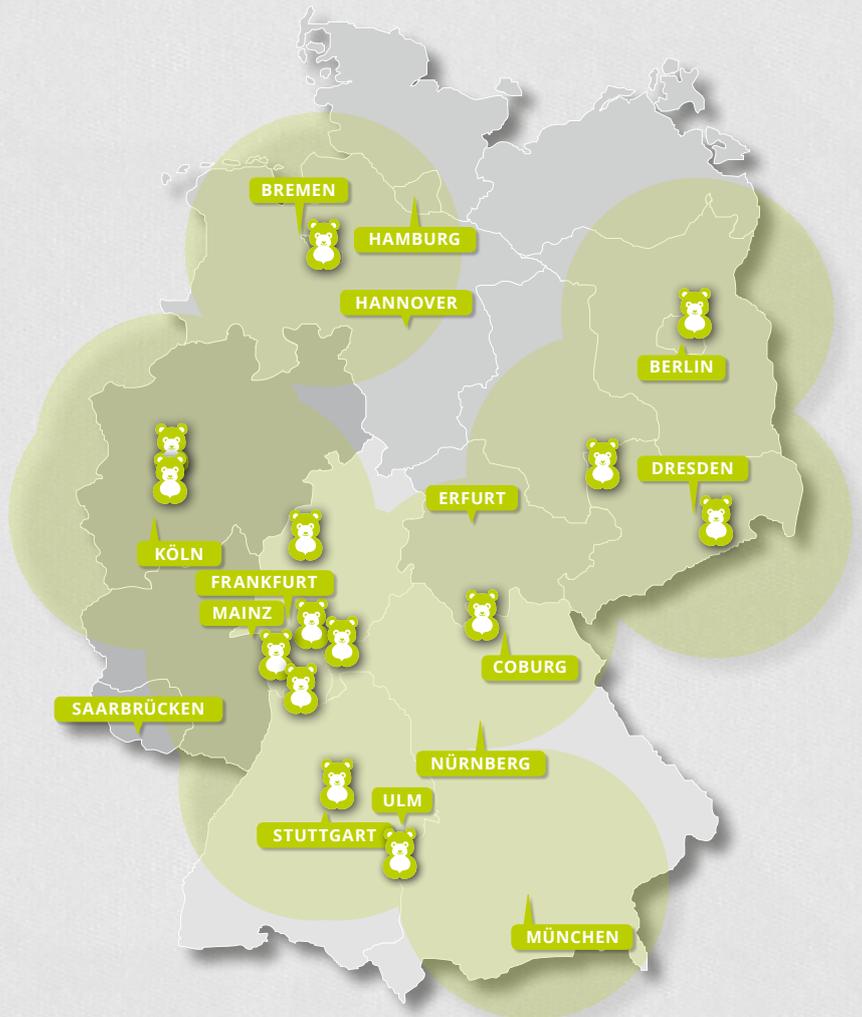
Deutschlandweit bärenstark versorgt

Haben Sie Fragen?
Wir sind gerne für Sie da.



Bärenfamilie Verwaltung

M +49 6151 / 396 990
E info@baeren-familie.de



Weitere Infos unter www.baeren-familie.de

 facebook.com/baerenfamilie

 instagram.com/baerenfamilie_de